



Kreisverband
Berlin
Spree-Wuhle e.V.

Einladung zum Fachtag

„Gemeinsames Handeln gegen institutionellen Rassismus“ -welche Maßnahmen und strukturelle Veränderungen sind erforderlich-

Nach den Ergebnissen der Auftaktstudie zum nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NADIRA) gab mehr als ein Fünftel der Bevölkerung an, dass sie selbst von Rassismus betroffen waren.

Die Diskriminierung erfolgt nicht zwangsläufig vorsätzlich, sondern wird durch bestimmte Strukturen und Mechanismen begünstigt.

Hierbei spielt der institutionelle Rassismus eine nicht unerhebliche Rolle.

Der Fachtag wird in zwei Impulsreferaten einen Einstieg in die Thematik und einen kurzen Überblick zur aktuellen Situation geben.

Im Anschluss bieten drei Workshops zu den Themen Polizei, Gesundheitswesen und Leistungsbereich die Möglichkeit folgende Fragestellungen zu diskutieren und Vorschläge zu erarbeiten:

1. Was für Mechanismen gibt es in der Verwaltung, um institutionellen Rassismus zu erkennen und zu bearbeiten?
2. Wie werden diese Mechanismen erlebt und eingeschätzt?
3. Welche Strukturen sind förderlich, welche sind hinderlich?

In einem vierten Workshop sollen sich ausschließlich Betroffene austauschen und erörtern, was aus ihrer Sichtweise erforderlich ist um in den Institutionen keine Diskriminierung zu erfahren.

Ein Überblick über den Programmablauf ist im Anhang beigefügt-

Um Anmeldungen (s. Anhang) bis zum 17.09.2024 wird gebeten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

**Veranstaltungsort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V., Urbanstr. 21,
10961 Berlin**

Regina Reinke
(für die Veranstalter*innen)

Fachveranstaltung am 25.09.2024

„Gemeinsames Handeln gegen institutionellen Rassismus“ -welche Maßnahmen und strukturelle Veränderungen sind erforderlich-

Programm

- 09:00** **Ankommen und Anmeldung**
- 09:30** **Begrüßung und Organisatorisches durch die Moderatorin
Frau Sally Pegesa**
- 09.45** **Grußwort des Staatssekretär für Integration, Antidiskriminierung
und Vielfalt
Herr Max Landero**
- 10:00** **Grußwort der Bezirksbürgermeisterin Frau Clara Herrmann**
- 10:15** **Input
Vorstellung der Ombudsstelle für das Berliner
Antidiskriminierungsgesetz (LADS)
Referentin: Frau Anja Lean - Ombudsstelle der Senatsverwaltung
für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung**
- 10:35** **Input
„Rassismus in der Polizei und im Strafjustizsystem als Bestandteil
des institutionellen Rassismus“
Referent*in: kann erst kurzfristig benannt werden**
- 11:30 bis
13:00** **WS I - Polizei -
„Was tun....? Workshop zu rassistischen Polizeikontrollen und
Polizeigewalt“
Bereits 2015 äußerte der europäische Menschenrechtskommissar
seine Besorgnis über Racial Profiling bei der deutschen Polizei. Im
Jahr 2017 kam die Expertengruppe der Vereinten Nationen zu
dem Schluss, dass Racial Profiling bei der deutschen Polizei weit
verbreitet ist.* Was hat sich seitdem verändert? Der Workshop
wird anhand von Beispielen und Erfahrungen aufzeigen wie sich
rassistische Polizeigewalt äußert und welche
Handlungsmöglichkeiten es gibt.
Die Teilnehmer*innen des Workshops erhalten zu Beginn des
Fachtages ein Handout zum genauen Inhalt und Ablauf des
Workshops
*Dirk Heidemann „Wir sind doch die Guten“ (Deutsche Hochschule der Polizei)**

WS II - Gesundheitswesen -

Ausgrenzung, Stigmatisierung und Diskriminierung im Gesundheitswesen - betreffen sowohl das medizinische Personal als auch Patientinnen und Patienten.

Herr Steffen Shah, Referent in der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, stellt die Ergebnisse der Studie „Diagnose Diskriminierung - Beratungs- und Beschwerdemöglichkeiten bei Diskriminierungserfahrungen im Gesundheitswesen“ vor. Die daraus folgenden Handlungsempfehlungen vergleichen wir mit der bezirklichen Praxis und erstellen Forderungen für die Einrichtungen des Gesundheitswesens im Bezirk

WS III - Leistungsbereich -

Institutioneller Rassismus erfolgt u.a, durch diskriminierende Gesetze, Strukturen und etablierte Praktiken.

In diesem Workshop sollen Praktiker*innen ihre Erfahrungen austauschen und darüber diskutieren, was erforderlich ist um institutionelle Ausgrenzung und Diskriminierung zu verhindern?
Als Arbeitsergebnis sollen Vorschläge für Handlungsstrategien erstellt werden.

WS IV - Dieser Workshop richtet sich ausschließlich an Betroffene

Im Rahmen einer Diskussionsrunde sind u.a, folgende Sachverhalte aufzugreifen. Wo habe ich institutionellen Rassismus erlebt, welche Folgen hatte dieses Verhalten für mich ? Wie soll ich mich in dieser Situation verhalten ? Was ist erforderlich um in den Institutionen keine Diskriminierung zu erfahren. Das Ergebnis dieses WS soll/kann zu Handlungsempfehlungen führen die in den Forderungskatalog aufgenommen werden.

13:00 bis Mittagspause

13:45

13:45 bis Fortsetzung der Diskussionen in den Workshops I bis IV

15:30

15:30 Vorstellung der Workshopergebnisse / Auswertung

16:00 Ende der Veranstaltung